



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

51/08 Beantwortung der Interpellation vom 14. Oktober 2008 von Luzius Hafen und Mitunterzeichnenden namens der SP/Grüne Fraktion betreffend wo bleibt die schulergänzende Betreuung?

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Interpellation 51/08 erkundigen sich die Interpellanten nach dem Stand des mit der Motion 16/07 geforderten Projektes für die Einführung von schulergänzenden Tagesstrukturen auf das Schuljahr 2008/2009. Die Motion verlangte, dass die Gemeinde zusammen mit der Stiftung Wirtschaft und Familie ein für die Gemeinde kostenneutrales Projekt für Tagesstrukturen an den Emmer Schulen ausarbeiten und einführen müsste. Die Stimmbevölkerung von Emmen hatte jedoch am 11. März 2007 die Einführung einer freiwilligen Tagesschule in Emmen abgelehnt. Darauf hat die Gemeinde Emmen in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Wirtschaft ein Konzept für schulergänzende Betreuung und einen betreuten Mittagstisch ausgearbeitet. Im Hinblick auf die damals anstehende Revision des Gesetzes über die Volksschulbildung sowie unter Berücksichtigung des Volkswillens hat der Gemeinderat das Projekt einer Tagesstruktur an den Emmer Schulen vorerst nicht weiter bearbeitet. Dies vor allem auch im Wissen darum, dass mit dem Schülerhort Hüslerhuus und dem Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen zwei Institutionen bestehen, in denen schul- und familienergänzende Angebote vorhanden sind. Im weiteren kann bezüglich der Entwicklung auch auf die Beantwortung der Motion 16/07 verwiesen werden.

Die Fragen der Interpellanten werden kurz wie folgt beantwortet:

1. *Wie sieht das von der Stiftung vorgelegte Konzept im Detail aus?*

Für die detaillierte Beantwortung dieser Frage müssten grundsätzlich die beiden vorhandenen Konzepte wortgenau hier übertragen werden. Dies würde den Rahmen dieses parlamentarischen Vorstosses bei weitem übersteigen. Deshalb ist hier lediglich darauf hinzuweisen, dass die vorgelegten Konzepte vorsahen, dass für die schulergänzende Betreuung und den betreuten Mittagstisch ein Trägerverein gegründet werden sollte. Beabsichtigt war, dass sich in diesem Trägerverein verschiedenste private

und öffentliche Institutionen (z.B. auch die Kirchen), das Gewerbe, die Stiftung Wirtschaft und Familie sowie die Gemeinde Emmen finanziell beteiligen sollten. Damit hätte man grundsätzlich eine breit abgestützte Finanzierung dieser Betreuungen sicherstellen wollen. Weiter hätte man auch von den Möglichkeiten der Anschubfinanzierungen des Bundes profitieren können.

2. *Wie sieht das Konzept in einer Vollkostenrechnung aus, verglichen mit dem an der Urne abgelehnten Konzept?*

Das Konzept der freiwilligen Tagesschule und das Konzept für ‚schulergänzende Betreuung‘ und ‚betreuter Mittagstisch‘ lassen sich in verschiedenster Hinsicht nicht miteinander vergleichen. Tatsache ist aber, dass eine für die Gemeinde kostenneutrale Lösung nicht möglich ist.

3. *Wo klemmt's? Warum ist das Projekt nicht umgesetzt?*

Der Gemeinderat hat die Einführung einer Tagesstruktur unter Berücksichtigung des Abstimmungsergebnisses vom 11. März 2007 nicht weiter bearbeitet. Dagegen hat er die für die Einführung eines Mittagstisches notwendigen Abklärungen vorangetrieben. Die Grundlagen für die Einführung eines Mittagstisches liegen vor und der Gemeinderat wird im Februar 2009 über die Realisierung eines entsprechenden Projektes befinden müssen.

4. *Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit auch in Emmen ergänzend zum Schülerhort Hüslerhuus beim Rüeggisingenschulhaus an anderen Standorten schulergänzende Betreuung (Mittagstisch uam.) umgesetzt werden kann?*

Das revidierte Gesetz über die Volksschulbildung verpflichtet die Gemeinden, in den nächsten vier Jahren bedarfsgerechte schul- und familienergänzende Tagesstrukturen einzuführen (§ 36 VBG). Die für die Umsetzung dieses gesetzlichen Auftrages notwendigen Richtlinien des Kantons und Verordnungen liegen noch nicht vor. Erst nach Vorliegen dieser Ausführungsbestimmungen wird sich im Detail ermitteln lassen, in welchem Umfang weitere Strukturen geschaffen werden müssen und können. Zu den Rahmenbedingungen gehören auch die für die Umsetzung benötigten Geldmittel. Der Gemeinderat geht davon aus, dass für die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen zusätzliche Finanzen benötigt werden.

Emmenbrücke, 11. Februar 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber